



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael RABL

Wissenschaftlicher Geschäftsführer und Präsident der FH OÖ

MMag. Isolde PERNDL

Kaufmännische Geschäftsführerin der FH OÖ

zum Thema

Vision und Wege für die Zukunft –

Start der neuen Doppelspitze der Fachhochschule Oberösterreich

am

Mittwoch, 4. September 2024

OÖ Presseclub, Saal C+D, um 09:00 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse Landesrat Achleitner | +43 664 60072 15103 | michael.herb@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Mit der neuen Doppelspitze wird Erfolgsgeschichte der Fachhochschule OÖ fortgesetzt

„Oberösterreich ist die Wirtschafts- und Industrie-Lokomotive der Republik. Um seine Wettbewerbsfähigkeit nicht nur zu halten, sondern auch noch weiter ausbauen zu können, braucht der Standort OÖ sowohl hochqualifizierte Fachkräfte als auch praxisnahe innovative Forschungsergebnisse. Für diese beiden Erfolgsfaktoren leistet die Fachhochschule Oberösterreich seit nunmehr 30 Jahren einen zentralen Beitrag. Im Jubiläumsjahr wird mit einer neuen Doppelspitze – FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael Rabl als neuer wissenschaftlicher Geschäftsführer und Präsident der FH OÖ sowie MMag. Isolde Perndl als neue kaufmännische Geschäftsführerin der FH OÖ – die Erfolgsgeschichte der Fachhochschule OÖ weiter fortgesetzt“, stellt Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner zum Start des neuen Führungsteams fest.

Meilensteine der FH OÖ – von 1993/94 bis 2024:

- Wintersemester 1994/95: Start mit den beiden Studiengängen „Software Engineering“ in Hagenberg und „Automatisierte Anlagen- und Prozesstechnik“ in Wels mit insgesamt 166 Studierenden
- 1998/99: 149 erste Absolvent/innen

- Heute vier FH-Standorte in OÖ:
 - FH OÖ Campus Hagenberg
 - FH OÖ Campus Linz
 - FH OÖ Campus Steyr
 - FH OÖ Campus Wels

- Wintersemester 2023/24:
 - 72 Studiengänge
 - 5.463 Studierende (inkl. Studienbefähigungslehrgang)
 - 1.812 Absolvent/innen

- Absolventen von 1998/99 bis 2023/24:
 - 28.230

- Aktuelle Anzahl der Mitarbeiter/innen der FH OÖ: 729 (Vollzeitäquivalente), davon:
 - 243 Lehrende
 - 234 F&E-Mitarbeiter/innen
- 2003 Gründung der FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs-GmbH:
 - 2003 – F&E-Umsatz der FH OÖ: 1,14 Mio. Euro
 - 2023 – F&E-Umsatz der FH OÖ: 30,3 Mio. Euro
 - 2003: 23 F&E-Mitarbeiter/innen (Vollzeitäquivalente)
 - 2023: 234 F&E-Mitarbeiter/innen (Vollzeitäquivalente)
- Die F&E der FH OÖ 2023 im Überblick:
 - 4 Research Center
 - 10 Center of Excellence & Stärkefelder
 - Über 600 Kooperationspartner, davon 60% KMU
 - 30,3 Mio. Euro F&E-Gesamtumsatz (inkl. Beteiligungen)
 - 565 laufende F&E-Projekte
 - 597 wissenschaftliche Publikationen
 - 51 Mio. Euro Auftragsstand

Angewandte Forschung der FH OÖ sorgt für Innovationsvorsprung des Standorts OÖ:

„Die angewandte Forschung der FH OÖ ist für den Innovationsvorsprung des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich von zentraler Bedeutung. Mehr als 600 Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft und Gesellschaft ziehen Nutzen aus der wissenschaftlichen Leistung unserer Fachhochschule. Mit ihren Forschungsschwerpunkten trägt die FH Oberösterreich auch wesentlich zur grünen und digitalen Transformation bei. 64 % der laufenden Projekte befassen sich mit Umweltthemen - insbesondere in den Bereichen saubere Energie, nachhaltige Produktion, klimafreundliche Mobilität und gesunde Nahrungsmittel. Gleichzeitig fördern 43 % der Projekte auch Aspekte der Digitalisierung“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Forschungsstärkste Fachhochschule im deutschsprachigen Raum:

„Die Fachhochschule Oberösterreich kann auf eine 30jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken: So hat sie insbesondere die heimischen Unternehmen mit mehr als 28.000 hochqualifizierten Fachkräften versorgt. Zugleich hat sich die FH OÖ erfreulicherweise als forschungsstärkste Fachhochschule im deutschsprachigen Raum etabliert“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

Ein wesentlicher Faktor ihres Erfolgs ist die praxisorientierte Ausbildung in Zukunftsfeldern und die enge Zusammenarbeit mit der Industrie und Wirtschaft. Bereits bei der Entwicklung neuer Studiengänge werden die Anforderungen und Bedürfnisse der Wirtschaft berücksichtigt, um eine praxisnahe und bedarfsorientierte Ausbildung zu gewährleisten. Dies wird ergänzt durch ein starkes Engagement in der Internationalisierung. Die FH OÖ pflegt zahlreiche Kooperationen mit internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und bietet ihren Studierenden vielfältige Möglichkeiten zum internationalen Austausch.

Die FH OÖ hat vor allem in den vergangenen Jahren ein starkes Wachstum in der Anzahl der Studierenden und Absolvent/innen verzeichnet und ist besonders im Bereich IT und Technik/MINT führend. Die Hochschule hat ihr Studienangebot kontinuierlich erweitert, darunter aktuell mit neuen Studiengängen, wie Artificial Intelligence Solutions in Hagenberg sowie Human Resources Management in Steyr und der Neuentwicklung des bestehenden Masters Public Management Linz.

Auch die Forschungsaktivitäten haben sich – auch dank Investitionen in die Infrastruktur – stark entwickelt und die FH OÖ zur forschungstärksten Hochschule im deutschsprachigen Raum gemacht. Diese Entwicklung spiegelt sich in einer steigenden Anzahl an Publikationen und Forschungsprojekten sowie in der Gründung neuer Forschungszentren wider – unter anderem:

- Josef Ressel Zentrum für Künstliche Intelligenz für ressourcenbegrenzte Geräte (Embedded AI) in Hagenberg
- die Josef Ressel Zentren für Datengetriebene Geschäftsmodellinnovation und für Predictive Value Network Intelligence (PREVAIL) in Steyr
- FFoQSI - Austrian Competence Centre Feed and Food Quality, Safety and Innovation in Wels
- Wasserstoff-Forschungszentrum in Wels

Zu den besonderen Erfolgen zählen auch das bisher größte EU-Projekt der FH OÖ, „EDDIE - European Distributed Data Infrastructure for Energy“ unter der Leitung der Fakultät Hagenberg sowie „FHSimApUs - Fötaler Herzsimulator zur Entwicklung und Optimierung von Algorithmen für die pränatale Ultraschallbildgebung“ unter Leitung der Fakultät Linz.

Förderung von Startups und Innovationen:

„Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor war und ist die Förderung von Startups und Innovationen. Die FH OÖ hat einen Startup-Hub aufgebaut, der jungen Gründerinnen und Gründer die notwendige Unterstützung bietet, um ihre Ideen zu verwirklichen. Erfolgreiche Beispiele wie

Runtastic, Tractive und Bistrobox sind Belege für die Innovationskraft und den unternehmerischen Geist, der an der FH OÖ gefördert wird“, erklärt Landesrat Achleitner.

Würdigung des bisherigen Geschäftsführers Gerald Reisinger:

Landesrat Achleitner würdigt in diesem Zusammenhang auch die Arbeit des bisherigen Geschäftsführers und Präsidenten der FH OÖ, Dr. Gerald Reisinger, der maßgeblich zum Erfolg der vergangenen Jahre beigetragen habe: *„Gerald Reisinger hat in seiner langjährigen Tätigkeit die Fachhochschule Oberösterreich zu einer der forschungsstärksten und internationalsten Hochschulen des Landes geformt. Unter seiner Führung wurden zahlreiche zukunftsweisende Studiengänge und Forschungsprojekte ins Leben gerufen“,* so Landesrat Achleitner.

„Aufgrund des rasanten Wachstums der Fachhochschule Oberösterreich und der aktuellen Herausforderungen im Bildungs- und Forschungsbereich der Fachhochschulen wird die FH OÖ nunmehr von einer Doppelspitze geführt: Der bisherige Dekan der Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften am FH-Campus Wels, FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael Rabl, und die ehemalige Geschäftsführerin der OÖ. Landes-Kultur GmbH, MMag.^a Isolde Perndl, werden den 30-jährigen Erfolgsweg der FH OÖ mit innovativen Ansätzen fortführen, um deren Position als führende Hochschule weiter zu stärken“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

„So wird das neue Führungsduo der FH OÖ eine neue ‚Strategie 2040 für die Fachhochschule OÖ‘ erarbeiten. Diese neue Strategie soll im Laufe des kommenden Jahres 2025 vorliegen. Darin sollen die aktuellen Entwicklungen im Bildungs- und Forschungsbereich, vor allem die ökologische und digitale Transformation der Wirtschaft und die Internationalisierung von Lehrenden, Forschenden und Studierenden, entsprechend forciert werden“, betont Landesrat Achleitner.

„Damit Oberösterreich seine Zugkraft als führendes Wirtschafts- und Industrie-Bundesland weiterhin aufrechterhalten kann, benötigen wir auch in Zukunft sowohl die gut ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen als auch die praxisnahen Forschungsergebnisse der Fachhochschule Oberösterreich. Die neue Führungsspitze der FH OÖ wird dies insbesondere auch mit der neuen Strategie 2040 sicherstellen“, zeigt sich Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner überzeugt.

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael RABL & MMag.^a Isolde PERNDL:

Vision und Wege für die Zukunft der Fachhochschule Oberösterreich

„Wir wollen den bisherigen Erfolgskurs der Fachhochschule Oberösterreich fortsetzen und zugleich neue Wege beschreiten“, betonen FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael Rabl, neuer wissenschaftlicher Geschäftsführer und Präsident der FH OÖ, und MMag.^a Isolde Perndl, neue kaufmännische Geschäftsführerin der FH OÖ. Die Eckpunkte der Vision der neuen Geschäftsführung skizziert FH OÖ-Präsident Rabl wie folgt:

- Das Studienangebot der FH OÖ ist richtungsweisend sowie visionär und auf Zukunftstrends ausgerichtet.
- Die FH OÖ hat eine hohe Anzahl qualifizierter Bewerber/innen und ist in der Lage, die besten Studierenden auszuwählen.
- Die Studierenden und Absolvent/innen der FH OÖ sind stolz auf ihr Studium und auf ihre Hochschule.
- Die FH OÖ ist die forschungsstärkste Hochschule im Sektor und die klare Nr. 1 im deutschsprachigen Raum
- Die FH OÖ stärkt die Betriebe in der Region durch hochqualifizierte Absolvent/innen und gewährleistet damit deren Innovationskraft.
- Die FH OÖ ist ein attraktiver und begehrter Arbeitgeber und alle Mitarbeiter/innen sind stolz auf ihre Hochschule
- Die FH OÖ genießt einen ausgezeichneten Ruf bei Politik, Gesellschaft und Wirtschaft und wird bei allen Stakeholdern als Partner wertgeschätzt.

Bei der Erreichung dieser Vision kann die FH OÖ auf Stärken aufbauen, die in den letzten 30 Jahren entwickelt und gefestigt wurden, so Rabl weiters: *„Wir bieten ein breites und bedarfsorientiertes Lehrangebot, das durch eine hohe Qualität der Ausbildung und eine hochwertige Infrastruktur unterstützt wird. Die Studierenden der FH OÖ sind nicht anonym – sie profitieren von einer persönlichen, individuellen Betreuung, intensivem Kontakt zu den Lehrenden sowie gezielter Unterstützung bei Projekten, Praktika und der Karriereplanung. Zudem ermöglicht ihnen die starke Praxisorientierung in Lehre und Forschung eine hervorragende Ausgangsposition für den Berufseinstieg und Arbeitsplatzgarantie. Dank dieser Rahmenbedingungen ist Oberösterreich ein attraktiver Studienstandort auch für internationale Studierende, was sich in einem hohen Anteil von Internationals an der FH OÖ widerspiegelt.“*

Die FH OÖ ist zudem ein kompetenter Partner der Wirtschaft und zeichnet sich durch ihre Forschungsstärke, insbesondere in den Centers of Excellence (CoE), aus. Diese Erfolge werden durch kompetente und motivierte Mitarbeiter/innen ermöglicht, die sich für den Transfer von Wissen an die Studierenden und die Forschung gleichermaßen engagieren.“

Die kaufmännische Geschäftsführerin Perndl streicht hervor, dass eine Vielzahl von Trends die Entwicklung einer Hochschule beeinflussen, die von der FH OÖ bereits aktiv berücksichtigt und in die künftige strategische Ausrichtung noch verstärkt integriert werden: *„In unserer sich rasant verändernden Welt prägen Digitalisierung, Internationalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Automatisierung zunehmend die Arbeitswelt und die Bildung. Gleichzeitig gewinnen lebenslanges Lernen, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit an Bedeutung. Der demografische Wandel und der verschärfte Wettbewerb erfordern eine flexible und wertorientierte Bildung, die auf den Wandel der Arbeitswelt reagiert und Inklusion fördert. Um angesichts dieser Entwicklung weiterhin erfolgreich zu sein, gilt es im Rahmen eines Strategieprozesses diese Trends zu reflektieren, aus ihnen Chancen abzuleiten und darauf aufbauend die neue Strategie für die FH OÖ zu formulieren.“*

Strategieprozess für künftige Ausrichtung der FH OÖ gestartet

Der Prozess für die neue „Strategie 2040 für die Fachhochschule OÖ“ startet diese Woche und wird im Juli 2025 abgeschlossen sein. Er beinhaltet eine Reihe von Aktivitäten, erläutert FH-Präsident Rabl:

- Der Projektauftritt erfolgt im Rahmen eines Workshops der Hochschulleitung, dem eine Reihe von FH-internen Informationsveranstaltungen folgen werden.
- Unter Einbeziehung aller Mitarbeiter/innen und zentraler Stakeholder wird darauffolgend die Situation der FH im Detail analysiert und den Entwicklungen im hochschulischen Umfeld gegenübergestellt.
- Dies bildet die Basis für eine Reflexion und eventuelle Adaption unseres Leitbilds und der Definition unserer Positionierungsstrategie, die Orientierung für all unsere zukünftigen Maßnahmen geben wird.
- Eine besondere Bedeutung wird in diesem Zusammenhang auch die Entwicklung eines Steuerungssystems aufweisen. Dieses System soll zukünftig allen Organisationseinheiten und Mitarbeiter/innen ermöglichen, ihre Aktivitäten effektiv und effizient an unsere Strategie auszurichten. Wichtig ist uns bei diesem Prozess jedenfalls, alle Mitarbeiter/innen zu ermutigen, sich aktiv einzubringen bzw. auch allen zentralen Stakeholder aus Politik und Wirtschaft hierbei Gelegenheit zur Mitwirkung zu bieten.

Zentrale strategische Schwerpunkte der vergangenen Jahre werden auch in Zukunft für die FH OÖ von Relevanz sein. *„So ist die weitere Flexibilisierung des Studienangebots wichtig“,* betont Rabl: *„Wir möchten unseren Studierenden die Möglichkeit bieten, ihre Ausbildung noch individueller zu gestalten, indem wir verstärkt auf Wahlfächer und interdisziplinäre Module setzen. So können sie ihre Studieninhalte besser an ihre persönlichen Interessen und beruflichen Ziele anpassen.“*

Neue Impulse im Bereich Forschung & Entwicklung:

Zudem sollen neue Impulse im Bereich Forschung & Entwicklung gesetzt werden, um die Forschungsstärke der FH OÖ zu festigen – zum Beispiel mit dem Ausbau interdisziplinärer Forschungsprojekte und der Weiterentwicklung der fakultätsübergreifenden „Centers of Excellence“, die international führend sein sollen. *„Weiters ist geplant, die internationalen Kooperationen weiter auszubauen, um den Studierenden und Forschenden der FH OÖ weltweite Netzwerke und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten“,* kündigt Rabl an.

Laut der neuen kaufmännischen Geschäftsführerin Isolde Perndl haben diese Pläne einen klaren Fokus auf die wirtschaftliche und infrastrukturelle Weiterentwicklung der Hochschule: *„Die FH Oberösterreich muss nicht nur in der Lehre und Forschung wettbewerbsfähig bleiben, sondern auch in kaufmännischen Belangen zukunftsorientiert handeln. Die Optimierung der Transaktionskosten sowie die Integration moderner Technologien sind dabei entscheidend. Ebenso wollen wir uns als attraktiver Arbeitgeber positionieren und ein modernes Umfeld für unsere Studierenden bieten“,* so Perndl.

Ein besonderer Schwerpunkt wird die Modernisierung der Campus-Infrastrukturen sein: *„Wir werden Maßnahmen evaluieren, um die Campus-Einrichtungen den veränderten Anforderungen der Studierenden und Forschenden anzupassen. Die Analyse wird sowohl die baulichen Strukturen als auch die digitale Ausstattung umfassen“,* erklärt Perndl. Dabei werde man auf nachhaltige Lösungen setzen, um sowohl ökonomisch als auch ökologisch langfristige Ziele zu verfolgen.